

Handymast vertreibt die Telfer Schüler

Für ganz und gar nicht passend erachten die Eltern von rund zehn Gymnasiasten die Ausweichräume der Schule auf dem Thöni-Areal.

Von NIKOLAUS
PAUMGARTEN

TELFS. Das provisorische Schulgebäude für das Telfer Gymnasium auf dem Thöni-Gelände stößt offenbar nicht bei allen auf Begeisterung. Grund dafür ist der 42 Meter hohe Multihandymast, der wenige Schritte vom Gebäude aufgestellt



„Mittlerweile habe ich keine Bedenken mehr gegen den Mast.“

JOHANN
STERZINGER

Foto: Paumgarten

ist. Neben den Bedenken der Anrainer fürchten auch die Eltern mancher Schüler um die Gesundheit ihrer Kinder.

Zehn Abmeldungen

Direktor Johann Sterzinger bestätigt, dass es, seit der Masten steht, rund zehn Abmeldungen von der Schule gegeben hat. Dazu meint Sterzinger: „Ich habe den

Schülern natürlich nichts in den Weg gelegt, als es darum ging, sich doch an einer anderen Schule anzumelden. Zu Beginn konnte ich die Vorbehalte gegen den Masten schließlich auch verstehen.“ Mittlerweile haben sich seine Bedenken aber zerstreut. Die zwei Jahre Unterricht in der Nähe des Handysenders würden wohl kaum Einfluss auf die Gesundheit haben. Inzwischen habe sich auch die Aufregung bei den Eltern gelegt. „Ich habe keine weiteren Ab- oder Ummeldungen mehr vorliegen“, so der Direktor.

Stams ist Ausweichziel

Die Alternativen für Eltern und Kinder sind die örtliche Hauptschule oder das Gymnasium Stams. So wird auch die Familie Frischmann von der Bürgerplattform gegen den Handymasten ihre Tochter nicht wie geplant in Telfs, sondern in Stams auf die Schule schicken. Monika Frischmann begründet: „Wenn die Kinder zu Hause schon den ganzen Tag neben dem Sender leben müssen, dann wenigstens nicht in der Schule.“

Weiters prophezeit sie mit Ferienbeginn eine nächste Austrittswelle: „Wir wissen von einigen Eltern, die ihr Kind nach dem Schuljahr auch aus diesem Gymnasium nehmen werden.“